

# ViDA – ein aktueller Überblick



# „ViDA“ (Vat in the Digital Age)

**8. Dezember 2022:** Legislativvorschlag der Europäischen Kommission

- MwSt-SystRL – RL 2006/112/EG
- MwSt-DVO – DurchführungsVO (EU) des Rates Nr. 282/2011
- Verordnung über die Verwaltungszusammenarbeit – (EU) Nr. 904/2010

Drei Säulen:

1. Digitale Meldepflichten auf Basis der elektronischen Rechnung
2. Plattform-Besteuerung
3. Einmalige MwSt-Registrierung

**Beschlussfassung:**

- **ECOFIN – Rat am 5. November 2024**
- **Nächste Schritte (keine inhaltlichen Änderungen mehr zu erwarten):**
  - Einholung Stellungnahme EU-Parlament (nicht verbindlich)
  - Annahme durch den Rat (förmlich Annahme) anschließende Veröffentlichung im Amtsblatt der EU und Inkrafttreten

# „ViDA“ (Vat in the Digital Age) - Einführung der E-Rechnung

Ab **1. Juli 2030**:

- **Innergemeinschaftliche B2B-Transaktionen**:  
Verpflichtung zur elektronischen Rechnungsstellung = strukturierte elektronische Rechnung:
  - Einheitlicher **Europäischer Standard EN 16931** (bzw E-Rechnungen, die diesem „entsprechen“)
  - Klarstellung: **Hybride** Rechnungsformate (zB: ZUGFeRD) zulässig
  - Papierrechnungen nicht mehr zulässig!
  - Zustimmungspflicht für „entsprechende“ elektronische Rechnungen nach EN16931 entfällt!
  - Gilt für sämtliche Steuerpflichtige – **keine Ausnahmen** vorgesehen!
- **(Monatliche/Quartalsweise) Zusammenfassende Meldung** wird **abgeschafft**

# „ViDA“ (Vat in the Digital Age): Einführung digitaler Meldepflichten

## Innergemeinschaftliche B2B-Transaktionen (ab 1. Juli 2030) - Einführung einer einzel-transaktionsbasierten Meldepflicht:

- **Rechnungsersteller:**
  - Ausstellungsfrist: 10 Tage
  - Meldepflicht: 0 Tage
  
- **Rechnungsempfänger:**
  - Meldepflicht: 5 Tage
  - ABER: „opt-out“-Möglichkeit** für jeweiligen **Mitgliedstaat**
  
- **Steuermeldung („Digitale Meldepflicht“):**
  - **Nicht** die gesamte Rechnung, sondern **schmäleres Daten-Set** wird jeweils an nationalen Fiskus gemeldet und weitergeleitet (central-VIES, zentrale Datenbank)
  - **Meldung** erfolgt auf **Basis elektronischer Rechnung** nach **Europäischen Standard EN 16931**

# „ViDA“ (Vat in the Digital Age): Einführung digitaler Meldepflichten

- **monatliche Sammelrechnungen grds (wieder) zulässig** (außer zB betrugsanfällige Sektoren) bis zum 10. Tag des folgenden Kalendermonats (Art. 223 MwSt-SystRL neu)
- **Zusätzliche Rechnungsmerkmale:**
  - **Verweis** der **Korrekturrechnung** auf zu korrigierende Rechnung (Art. 226 Nr. 16 MwSt-SystRL neu)
  - Bekanntmachung der Bankverbindungen (**IBAN**/sonstige Identifikationsnummern), auf die **Zahlung** erfolgen kann (Art. 226 Nr. 17 MwSt-SystRL neu)
  - Hinweis auf Vorliegen eines „**Dreiecksgeschäfts**“ (Art. 226 Nr. 11a MwSt-SystRL neu)

# „ViDA“(Vat in the Digital Age): Auswirkungen für AT?

## Nationale Umsätze:

- Keine Verpflichtung **E-Rechnung/DRR (=Meldepflichten) für nationale Transaktionen** einzuführen  
→ Papierrechnungen/andere Rechnungsformate weiterhin zulässig!
- **Wenn E-Rechnung verpflichtend eingeführt** wird:
  - MGS dürfen verpflichtende E-Rechnung vorschreiben unabhängig von Zustimmung des Rechnungsempfängers (kurze Frist: 20 Tage nach Veröffentlichung im EU-Amtsblatt - keine Derogation der Kommission mehr erforderlich, Art 0)
  - Zustimmungspflicht des Rechnungsempfängers entfällt für elektronische Rechnungen nach der EN 16931, wenn nationales DRR eingeführt wird (Art 232 MwSt-RL neu)